

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner
für Stadt



Anzeiger
und Land.

Amtsblatt
für das
Rgl. Amtsgericht Spangenberg

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1,20 Mk., durch den Briefträger gebracht
1,20 Mk., monatlich 40 Pfg.

Telefon Nr. 27.
Schriftleitung, Druck u. Verlag

Telefon Nr. 27.
Hugo Munzer Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg.
für auswärtige 20 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 53.

Donnerstag, den 4. Juli 1918.

11. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

Spangenberg, den 3. Juli.

*— **Anzeichnung.** Mit dem Eisernen Kreuz I. Klasse wurde ausgezeichnet Leutnant d. R. und Ord. Offz. Heinrich Goebel, ein Sohn unserer Stadt, der z. Z. in einem rheinischen Feld — Art. Regt. steht.

*— **Die Saatgutverordnung für die Ernte 1918.** Auf Grund der Reichsgetreideordnung für die Ernte 1918 hat der Staatssekretär des Kriegsernährungsamts Bestimmungen über den Verkehr mit Saatgut erlassen. (Reichsgesetzblatt Nr. 84). Die bisherige Regelung ist in ihren Grundzügen beibehalten worden. Die Neuerungen gegenüber dem Vorjahre bezwecken zunächst eine Beschleunigung und größere Ordnungsmäßigkeit in der Ausstellung der Saattarten und damit eine Förderung der landwirtschaftlichen Produktion. Außerdem sollen Schiebungen mit Getreide und Hülsenfrüchten, die vielfach unter dem Deckmantel des Saatguts in den Schleichhandel gebracht wurden, tunlichst verhindert und der gesamte Saatgutverkehr zweckmäßiger und wirksamer überwacht werden.

*— **Verstärktes Bezugscheinverfahren.** Die Reichsbekleidungsstelle gibt bekannt: Trotz mancher Anregungen hat die Reichsbekleidungsstelle davon abgesehen, die Ausstellung eines Bezugscheines in jedem Falle an vorige Abgabe des zu ersetzenden alten Stückes zu knüpfen. Sie hat jedoch angeordnet, daß in Zukunft vor Ausstellung eines Bezugscheines regelmäßig schriftliche Bestandsversicherungen abzugeben sind, und das die Bezugscheinbehörden bei Verdacht unrichtiger Bestandsversicherungen probeweise als Verwaltungsmaßnahme anzusehende häusliche Nachprüfungen vorzunehmen haben. Derartige Nachprüfungen waren bisher schon den Kommunalverbänden anheim gegeben. Die Anordnung bedeutet Herbeiführung einer überall gleichmäßigen Handhabung. Alle Antragsteller, die wegen zu hohen Bestandes einen Bezugschein nicht erhalten können, sollen auf die Möglichkeit der Bezugscheinverlangung gegen Abgabebescheinigung hingewiesen werden. Zur weiteren Förderung der Papiergarnindustrie, die bereits jetzt in der Lage ist, durchaus brauchbaren Ersatz, der überdies noch bezugscheinfrei ist zu liefern, ist ferner angeordnet, daß Gebrauchsgegenstände aus reinem Papiergarn auf den Bestand an Kleidungs- und Wäschestücken nicht anzurechnen sind.

Melungen. Dem Chirurgen Professor Dr. Roepke, Heilstätte-Melungen, ist von Sr. Kgl. Hoheit dem Großherzog von Baden das Badische

Kriegsverdienstkreuz verliehen. — Mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse wurden ausgezeichnet Wehrmann Johs. Schröder und Musketier Heinrich Giesler, Sohn des verstorbenen Rentenempfängers Ludwig Giesler von hier.

Cassel. Auf den Bleichen der Schügen- und Hafenstrasse ist in den letzten Tagen für über 5000 Mk. Wäsche gestohlen worden.

Cassel. Der Hessische Bankverein, A.-G., hat das Stadtparkgrundstück in der Wilhelmstr. und die beiden daran anstoßenden Häuser Obere Königstrasse 11 und 13 angekauft, um inmitten der Stadt einen großen, zeitgemäß eingerichteten Konzertsaal mit Garten und im Anschluß daran ein vornehmes Kaffeehaus nebst Variete und Kino zu errichten.

Cassel. Ein Meuterer-Kleeblatt vor Gericht. In der gestrigen Sitzung der hiesigen Strafkammer hatten sich drei Zuchthausgefangene zu verantworten welche wegen Meuterei aus § 123 des Reichsstrafgesetzbuches unter Anklage gestellt waren. Es sind drei italienische Arbeiter, vielfach vorbestraft, rückfällige Verbrecher. Der erste Angeklagte Rigozzi ist zu Verona geboren, der Mitangeklagte Sabatini zu Aneona und der dritte Angeklagte Gerari ist aus der italienischen Schweiz. Alle drei Angeklagten haben wegen schweren Einbruchsdiebstahls schon längere Zuchthausstrafen verbüßt. Sie waren im Monat März in der hiesigen Strafanstalt als Zivielgefangene interniert, aus der sie eines Abends entsprangen, aber schon bald wieder festgenommen wurden. Der Staatsanwalt beantragte gegen jeden der drei Angeklagten eine Gefängnisstrafe von einem Jahr. Der Gerichtshof unter Vorsitz des Herrn Landgerichts-Direktors Dr. Wege zog die ganze Lage der Angeklagten als strafmildernd in Betracht und ließ es bei einer Gefängnisstrafe von je sieben Monaten bewenden. Die Kosten des Verfahrens wurden den Angeklagten gemeinschaftlich zu tragen auferlegt.

Heflar. Dem Gefreiten bei einer Flieger-Abteilung Georg Aibel wurde das Eisene Kreuz 2. Klasse verliehen.

Schmalkalden. Das fünfjährige Töchterchen eines Landwirts in Bollmarstein ist nach Genuss von unreifen Stachelbeeren und Wasser unter großen Qualen gestorben.

Gießen. Beim Zusammenstoß einer Rangiermaschine mit einem Güterzug wurde der Hilfschaffner Schröder zu Tode gedrückt.

Nordhausen. Der 40jährige trunksüchtige und arbeitscheue Zigarrenmacher Heinrich Kurs hat

aus Wut darüber, daß ihm seine Hauswirtin, die Frau des im Felde stehenden Barbiers Kleemann, wegen Nichtzahlung des Mietzinses und des Kostgeldes zum 1. Juli gekündigt hatte, die Frau mit einem Hammer und einem Rasiermesser ermordet. Die Ermordete ist Mutter von fünf Kindern. Der Mörder betrank sich nach der Tat; er ist verhaftet.

Hann.-Münden. Durch allzugroße Neugierlichkeit zu Schaden gekommen ist der Hühnerhalter J. in einem Nachbardorfe. Er fürchtete, die Kühen würden im Stalle zu sehr frieren und verwahrte sie nachts in seinem Bratofen. Die Dienstmagd zündete morgens im Herde das Feuer an. Zu spät kam ihr Herr dazu; die Kühen waren verkohlt.

Erfurt. Wegen schwerer Mißhandlung ihres Pflegekindes wurde vom Schöffengericht die Frau



Anna Schröder zu 10 Monaten Gefängnis verurteilt und sofort verhaftet. Sie hatte ihre an schwerer Lungenentzündung darniederliegende, achtjährige Schwägerin Johanna Schröder wiederholt mißhandelt und das Kind sogar noch kurz vor seinem Tode geschlagen.

Aus Waldeck. Mit dem Schnitt der Gerste ist in den Gemarkungen von Arolsen, Mengershausen, Helsen, Twiste und Umgegend bereits am vorgefrigen Tage begonnen worden. Die Ernte fällt befriedigend aus, namentlich was den Körnerertrag anbetrifft.

Letzte Fernsprech-Meldung.

WTB Amtlich. Gr. Hauptquartier, 28. Juni
Westlicher Kriegsschauplatz

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht
An vielen Stellen der Front leiteten starke Feuer-
üllerfälle Unternehmungen des Feindes ein. Sie
wurden abgewiesen.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.
Westlich der Digne und südlich der Aisne rege
Erfundungstätigkeit. Stärkere Teilangriffe des
Feindes südlich des Orca und westlich von Cha-
teau-Thierry wurden in unserem Kampfgebiet
zum Scheitern gebracht.

Der Erste Generalquartiermeister
Ludenborff.

Hessischer Bankverein

Aktiengesellschaft.

Abteilung Melsungen.

Erledigung aller bankmässigen Geschäfte.

Annahme von Spareinlagen zu günstigen
Zinssätzen. An- u. Verkauf in- u. aus-
ländischer Wertpapiere.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wert-
papieren.
Verlosungskontrolle, Stahlpanzerschrank.

Einziehung von Zins- u. Dividendenschelnen
u. verlorster Wertpapiere.
Uebnahme von Vermögensverwaltungen.

Einrichtung von Scheckkonten zur Förderung des bargeldlosen Verkehrs.

Fleischversorgung.

In der laufenden Woche bringen zum Verkauf:

	Kinder.	Kälber.
Aug. Engeroth	¼	1
Heinr. Engeroth	-	1
Moses Rag	¼	-
Aug. Meurer	¼	1
Joh. Meurer	-	1
Friedr. Stöhr	¼	-

Spangenberg, 1. Juli 1918.

Die Fleischverteilungsstelle. Schier.

Versorgung mit neuem Berufsschuhwerk.

Die Reichsstelle für Schuhversorgung hat unterm 29. April 1918 eine Bekanntmachung erlassen betr. Sonderzuteilung von neuem Berufsschuhwerk. Nach dieser Bekanntmachung wird besonders als Berufsschuhwerk gekennzeichnetes Schuhwerk in den Verkehr gebracht. Es handelt sich hierbei, soweit die Versorgung der in der Landwirtschaft tätigen Personen in Frage kommt, um Schuhwerk mit Vollholzsohlen, das aber nur auf Grund einer besonderen Ausweiskarte erhältlich ist.

Zur Durchführung der Verteilung sind besondere Stellen und zwar für die in der Landwirtschaft und sonst selbständige erwärbstätigen Personen der Kommunalverband des Beschäftigungsortes, soweit das Schuhwerk nicht für einzelne bezugsberechtigte Personen diesen unmittelbar geliefert wird, bestimmt. Zur Durchführung der dem diesseitigen Kommunalverband damit gewordenen Aufgabe bestimme ich was folgt:

1. Der Antrag auf Sonderzuteilung ist bei der Gemeindebehörde des Wohnungsortes zu stellen und von dieser unter Benützung folgenden Vordruckes an die Verteilungsstelle d. i. auch zugleich die für die Ausfertigung des Ausweises, zuständige Stelle, weiterzuleiten.

D... in der Landwirtschaft (oder) als selbständiger (Ort des Gewerbes) ... tätige (Name des Bezugsberechtigten) ... hat Berufsschuhwerk in Ermangelung anderen gebrauchsfähigen Schuhwerks dringend nötig.

Der Genannte gehört zu den Personen, denen nach Lage ihrer wirtschaftlichen Verhältnisse die Beschaffung von Schuhwerk im Wege der allgemeinen Versorgungsregelung erschwert ist und beantragt daher die Ausstellung des zum Bezuge erforderlichen Ausweises.

(Ort), den 1918.

Der Bürgermeister.

(Name)

An

die Verteilungsstelle für Berufsschuhwerk

Kreisausschuß Melsungen.

2. Die Verteilungsstelle fertigt hierauf eine Ausweiskarte aus, die auch den Namen des für die Abgabe in Betracht kommenden Kleinhandlers enthält.

3. Der Kleinhandler hat gegen Aushändigung der Ausweiskarte das Schuhwerk an den Bezugsberechtigten zu dem aufgedruckten Kleinverkaufspreise ohne Zuschlag abzugeben.

4. Die Ausweiskarten sind vom Kleinhandler zu entwerten (durch seinen Namen und Datum) und der Verteilungsstelle allmonatlich gebündelt einzureichen.

5. Das den Kleinhandlern zugewiesene Berufsschuhwerk ist der Verteilungsstelle sofort bei Eingang nach Art Menge und Größe mitzuteilen.

Melsungen, den 19. Juni 1918.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses.

Ein Posten schöne



Damen-Uhren

sind neu eingetroffen, mit
Friedensmaterial
versehen und von unvergleichlicher Güte. Man
kaufe solange der Vorrat reicht, denn



Damen-

weil sie noch billig zu haben sind in

Friedmann's
Uhren-Handlung
Spangenberg.



Pergament-Papier

empfiehlt

Hugo Munzer, Buchdruckerei.

Zur Vertilgung
von Ratten und Mäusen empfiehlt:

„Rattenfort“ „Mäusefort“

Verkaufspreis 1,75 und 2 Mark.

Apotheke in Spangenberg.

Danksagung.

Für alle Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange
unseres lieben Vaters, Großvaters und Schwiegervaters sprechen
wir unseren innigsten Dank aus.

Besonders danken wir Herrn Pfarrer Schönevald für
seinen reichen Trost am Grabe.

Im Namen aller Hinterbliebenen:

Christian Enkeroth
Hof Seierode.

Vergebung städtischer Fuhrn.

Die Anfuhr des städtischen Brennholzes und die sonstigen städtischen Fuhrn sollen öffentlich meistbietend vergeben werden.

Termin hierzu wird auf **Sonntag, den 6. Juli, vormittags 1/2 12 Uhr**, in den Sitzungsaal des Rathauses anberaumt.

Spangenberg, 3. Juli 1918.

Der Magistrat,
Schier.

Ausgabe der Brot- und Fleischkarten

Montag, den 8. Juli, vormittags.

Spangenberg, 29. Juni 1918.

Der Magistrat,
Schier.

Aufstellung

derjenigen Ortschaften, in welchen H. Rühling in Neumorschen den Aufkauf der Velsaaten zu besorgen hat.

Spangenberg, Adelshausen, Altmorschen, Bergheim, Binsförth, Bischoffsrode, Connefeld, Elbersdorf, Gubach, Heina Heinebach, Herlesfeld, Landefeld, Malsfeld, Negebach, Morshausen, Naufis, Neumorschen, Rehrenbach, Kirchhof, Pfieffe, Schnellrode, Schwarzzenberg, Stolzhausen, Vockerode, Weidelbach, Wichte, Günstrode, Gutsbezirt Binsförth, Giterhagen, Fahre, Heydau, Malsfeld, Morschen, Stölzingen.

Melsungen, 25. Juni 1918.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses.

Ein gut erhaltenes

Coupé

ist zu verkaufen. Zu erfragen in der
Geschäftsstelle d. Blattes.

Wegen Futtermangel ist eine

Ziege

zu verkaufen. Ebenso ist daselbst eine

Centrifuge

abzugeben. Wo? sagt die Expedition
ds. Blattes.

10 Mtr. eich. Reis

in der Nähe des Dorfes Pfieffe
lagernd abzugeben.

1 gebr. Ofen u.

eine Obstpresse

zu verkaufen. Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Zeitung.

Wer läßt sein

Klavier

stimmen?

Heinlein

Altstein-Bücher

empfiehlt die Buchdruckerei

Danksagung.

Herzlich danken wir für alle Beweise wohlthuender Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes unseres guten Vaters.

Spangenberg, den 2. Juli.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Minna Strohmeier
geb. Reiß.